

Der Diener:  
Ich gehe, gnädige Frau! (*Für sich*) Und werde bleiben! (*Ab.*)

Die Frau:  
— — Er hat geschrieben — er ist es — er wird kommen — in wenigen Minuten! — (*liest*).

Schönste Frau!  
In einer Viertelstunde werde ich bei Ihnen sein. Sie werden mich empfangen. Ich werde Sie umarmen, und meine Küsse werden Sie bewältigen. Glauben Sie an die Macht des Geschicks? — Glauben Sie wenigstens an die Macht des Augenblicks! Und an Liebe, die Berge versetzt. — Und die Tugend tötet. Ich küsse Ihre lieben Hände.

Aristide Oginsky — —

(*Es klingelt, sie erschauert.*)

Da — ist — er —. Gut — so — (*Es klopft.*)  
Herein!

Der Diener: (*meldend*)  
Herr Aristide Oginsky!

Die Frau:  
Ich lasse bitten.  
(*Diener ab. Oginsky erscheint. Die Tür wird geschlossen. Oginsky geht einige Schritte vor und beginnt einschmeichelnd, dann immer sicherer werdend.*)

Oginsky:  
Ich danke für die Gnade, von Ihnen, gnädige Frau, empfangen zu werden.

Die Frau:  
Was führt Sie hierher?

Oginsky:  
Ihre Schönheit.

Die Frau:  
Sie kommen meiner- oder meiner Schönheit wegen?

Oginsky:  
Unaufgefordert komme ich zu einer Frau nur ihrer Schönheit wegen. Erst das Aeußere, frei gesagt — alles übrige ist Beigabe!

Die Frau:  
Sie sprechen sehr —

Oginsky:  
— frei! Mit Verlaub! Ich bin ein freier Mensch und denke, handle und spreche frei! Sehen Sie, wie ungebunden ich bin: Ich greife Ihre Hand und küsse sie. Sie sind eine

reizende Frau! Ich habe das im Restaurant, sobald ich Sie sah, sofort festgestellt.

Die Frau:  
Etwas sehr kühn sind Sie!

Oginsky:  
Nicht zu sehr — es ist der männliche Eroberungstrieb.

Die Frau:  
Bitte, nehmen Sie Platz!

Oginsky:  
Danke! (*Schweigen.*)

Die Frau:  
Wie lange wollen Sie hier bleiben?

Oginsky:  
In dieser Stadt so lange es mir, bei Ihnen, so lange es Ihnen gefällt.

Die Frau:  
Das erste angemessene Wort aus Ihrem Munde.

Oginsky:  
Ich habe noch nicht viel gesprochen.

Die Frau:  
Sie sind offenbar sehr vielseitig?

Oginsky:  
Ich gehöre nicht zum Durchschnitt.

Die Frau:  
Woher wissen Sie das?

Oginsky:  
Ich schließe es aus meinen Erfolgen. Der Erfolg eines Menschen bei seinen Mitmenschen bestimmt seinen wahren Wert. Alle übrigen Erfolge, materiell, sozial, sind abhängig von dem Verhältnis Mensch zu Mensch.

Die Frau:  
Und Sie haben noch keinen Mißerfolg gehabt, keine Enttäuschung?

Oginsky:  
Mißerfolge nie! Enttäuschungen zuweilen! Ich habe mich gelegentlich geirrt. Aber immer rechtzeitig erkannt. Und danach gehandelt. So daß ich nie zu Schaden kam. (*Schweigen.*)

Die Frau:  
Wie behandeln Sie die Männer?

Oginsky:  
Männer sind wohl schwerer zu behandeln als Frauen. Insofern, als man seinen Verstand